

Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems tagt in Barnstorf

Vechta/Diepholz (kr). Sowohl die Hunte als auch das Moor sind die verbindenden Landschaftselemente zwischen den beiden Nachbarkreisen Vechta und Diepholz. Diese natürlichen Landschaften zu schützen, gelingt nur in nachbarschaftlicher Kooperation, betont die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) und lädt am 7. Oktober (Samstag) ab 14 Uhr nach Barnstorf ins Hotel Roshop ein. So eine Mitteilung.

Jan Kanzelmeier, Geschäftsführer der Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz, wird dort im Rahmen der BSH-Mitgliederversammlung in einem öffentlichen Vortrag über die zahlreichen Tätigkeiten der Einrichtung informieren. Alle Interessierten, auch Nicht-Mitglieder, sind eingeladen, so BSH-Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied Christiane Lehmkuhl (Goldenstedt). Anwesend sein wird neben dem aktuellen Vorstand auch der Ehrenvorsitzende Dr. Remmer Akkermann, der langjährig in Diepholz an der Graf-Friedrich-Schule und an der Uni Vechta als Biologe tätig war.

Die BSH wurde 1976 in Diepholz und Vechta gegründet und hat daran mitgewirkt, dass schutzwürdige Gebiete erhalten geblieben sind und zum Beispiel im Diepholzer Moor 17 Hektar als Ruhezone gekauft werden konnten.

■ **Info:** Weitere Informationen gibt es unter www.bsh-natur.de. Anfragen können an info@bsh-natur.de gesendet werden.

Ausstellung „Mauern. Gitter. Stacheldraht“ wird eröffnet

Vechta (kr). Der Landkreis Vechta lädt zur Eröffnung der Wanderausstellung „Mauern. Gitter. Stacheldraht“ über Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland am 5. Oktober (Donnerstag) ein. Beginn ist um 15 Uhr im Foyer des Kreishauses in der Ravensberger Straße 20. Auf 17 Stelltafeln thematisiert die Ausstellung die politische Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) nach dem Zweiten Weltkrieg und in der (DDR) ab 1949. Das besagt eine Pressemitteilung.

Einführen in das Thema wird Zeitzeuge Andreas Bauersfeld aus Hannover. Bauersfeld wuchs in der DDR auf und wurde von seiner Jugend an durch die Staatssicherheit bespitzelt. Er erlernte den Beruf des Krankenpflegers, studierte Theologie, engagierte sich in der evangelischen Kirche und später in der Friedensbewegung. Die DDR-Staatsgewalt wertete diesen Einsatz als „landesverräterische Nachrichtenübermittlung“. Anderthalb Jahre musste Bauersfeld ins Gefängnis, zum Teil in Einzelhaft und von Außenbeziehungen isoliert. Am 14. Juni 1984 wurde er von der Bundesrepublik Deutschland freigekauft. Bauersfelds Beispiel ist eines von vielen Schicksalen der Repression zwischen 1945 und 1990.

Initiator der Ausstellung ist die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft.

■ **Info:** Zu sehen ist die Wanderausstellung bis zum 31. Oktober (Dienstag) von montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 12.30 Uhr.

Jetzt anmelden für spannendes Projekt

Zwei Lehrkräfte berichten von Erfahrungen mit dem Internet-Recherchespiel „Medien-Profi“ der OM-Medien

VON JANA PILLE

Oldenburger Münsterland. Medien-Profis gesucht! Auch im Schuljahr 2023/24 bietet OM-Medien das Internet-Recherchespiel „Medien-Profi“ an. Teilnehmern können alle siebten bis zehnten Klassen der weiterführenden Schulen im Oldenburger Münsterland. Die Anmeldefrist für das spannende Projekt endet jedoch bald. Noch bis zum 6. Oktober können sich Lehrkräfte und ihre Schülerteams über die Projektwebsite registrieren. Die fünf besten Teams erwarten Preisgelder in einer Gesamthöhe von 1850 Euro. Sponsoren des Projekts sind die LzO sowie das Reiseunternehmen Höffmann Reisen aus Vechta.

Im vergangenen Schuljahr kämpften rund 1700 Schülerinnen und Schüler in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta um den Titel „Medien-Profi“. Durchsetzen konnte sich ein Schüler-Team des Albertus-Magnus-Gymnasiums aus Friesoythe. Der betreuende Lehrer des damaligen Gewinnerteams, Studienrat Andy Bergmann, hat sich erneut für die Teilnahme entschieden. Warum? Er habe das Projekt als „sehr gewinnbringend“ wahrgenommen.

„Bei den Schülerinnen und Schülern konnte ich eine durchweg hohe Motivation und Einsatzbereitschaft beobachten“, stellt Bergmann fest. So sei es der ausdrückliche Wunsch der Schülerschaft gewesen, auch in diesem Jahr an den Start zu gehen. Überzeugt hätten ihn außerdem die sehr guten Erfahrungen aus dem letzten „Medien-Profi“-Durchgang. Bergmann sieht in dem Projekt „einen Trainingsplatz, auf dem die Schülerinnen und Schüler ihre Recherchekompetenz vertiefen und effektivieren können“. Davon verspreche er sich nicht zuletzt einen Mehrwert für den Fachunterricht, wenn Schüler beispielsweise die Internetrecherche für Präsentationen nutzen und dabei ihre



Die glücklichen Gewinner aus dem vorherigen Schuljahr 2022/23: Das Schüler-Team „42-Fanclub“ des Albertus-Magnus-Gymnasiums in Friesoythe. Foto: Bergmann

Quellen sichten und auswerten müssen.

Auch Lehrerin Anke Westerkamp vom Gymnasium Damme hat sich für eine erneute Teilnahme am Projekt entschieden. „Ich erhoffe mir, dass den Jugendlichen erneut deutlich wird, wie wichtig es ist, Internetquellen genau zu prüfen. Das Projekt schult außerdem neben der Lesekompetenz auch die Fähigkeit, sich unter Zeitdruck in einem Team zu organisieren“, sagt die Studienrätin.

Bei ehemaligen Teilnehmern habe sie beispielsweise beobachten können, dass diese sich bei der Internetrecherche ganz selbstverständlich das Impressum einer Website anschauen, um eine Quelle einzuordnen. „Meinen Schülerinnen und Schülern hat die Teilnahme in der Vergangenheit viel Spaß gemacht, natürlich trägt auch der Wettbewerbscharakter zur Motivation bei“, hält Westerkamp fest. In Zeiten von Fake News, Verschwörungstheorien und Künstlicher Intelligenz gewinnt das gezielte Suchen nach Infor-



mationen im Netz und das Erkennen von glaubwürdigen Quellen an Bedeutung. Beim Projekt „Medien-Profi“ steht genau dies im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler müssen je fünf Fragen innerhalb von vier Runden richtig beantworten

und die Antworten anhand von URLs belegen.

Medienpädagogischer Partner des Projekts ist das Institut Promedia Maassen, das in diesem Jahr zum ersten Mal bereits vor Projektstart Fragen vom letzten „Medien-Profi“-Durchgang zur Verfügung stellt. So können sich die Lehrkräfte rechtzeitig einen Eindruck von der Komplexität der Fragen machen und mit ihren Schülerinnen und Schülern üben. Zum Projektstart steht dann wieder ein Trainingscenter mit Beispiel-Rallyefragen zur Vorbereitung bereit. Außerdem erhalten Lehrkräfte ein Unterrichtsmaterial-Paket mit dem Schwerpunkt Online-Recherche. Nach der Anmeldung lädt OM-Medien Schülervertreter und Projektlehrer zu einer Informationsveranstaltung am 6. November nach Emstek ein. Bei dieser Veranstaltung werden das Projektziel, der Ablauf einer Fra-

gerunde und die Materialien detailliert vorgestellt.

Das Projekt ist in mehrere Runden aufgeteilt und startet am 21. November. Die drei besten Teams einer jeden Schule qualifizieren sich für die Hauptrunde, das beste Team einer jeden Schule nimmt an der Finalrunde im April teil.

INFO

- **Anmeldeschluss** für die kostenlose Teilnahme am Projekt ist der **6. Oktober**. Schulen und Lehrkräfte sollten eine Anmeldung über die Projektwebsite unter www.medien-profi.net vornehmen.
- Die Anzahl der teilnehmenden Klassen pro Schule ist nicht begrenzt.
- Ein Team sollte aus mindestens fünf bis zehn Schülerinnen und Schülern bestehen.

CDU sortiert sich neu

Kreistagsfraktion besetzt Posten nach Hüttemeyer-Rückzug

Landkreis Vechta (gio). Nach dem Rückzug von André Hüttemeyer aus der Politik hat sich am vergangenen Montag auch die CDU-Fraktion im Vechtaer Kreistag neu sortiert. Es gab Neubesetzungen von Ausschüssen und weiteren Gremien. Das gab die Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Sabine Meyer aus Dinklage, auf Anfrage der OM-Medien bekannt.

Demnach ergeben sich folgende Änderungen: Neuer stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender wird Franz-Josef Theilen aus Lohne. Er werde weiterhin den Sitz im Kreisausschuss übernehmen „und dafür den Sitz im Bau-, Struktur und Umweltausschuss aufgeben“. Hier soll ihn Hubert Pille (Steinfeld) ersetzen, wie Sabine Meyer mitteilte.

Den Sitz des Erblers André Hüttemeyer im Betriebsausschuss Breitbandinitiative soll Heiner Thölke (Visbek) übernehmen, der Nachfolger von André Hüttemeyer im Kreistag. Allerdings: Der Verzicht des Kreistagsmandats von Hüttemeyer muss nach Angaben der Kreisverwaltung zunächst in der nächsten Kreistagsitzung am 12. Oktober förmlich festgestellt werden. Dann rückt Thölke nach,



Tagungsort: In der Rotunde des Kreishauses hält der Kreistag seine Sitzungen ab. Auch die Ausschüsse tagen dort. Foto: M. Niehues

indem er die Annahme des Mandates in der Kreistagsitzung erklärt. Thölke, ehemaliger Visbeker Bürgermeister, hatte bei der Kreistagswahl 2021 im Wahlbereich 1 (Bakum, Goldenstedt, Visbek) das nächsthöchste Stimmenergebnis bei der Personwahl erhalten. Nach diesem Verfahren ist er der Nachrücker von Hüttemeyer. Letzterer hatte über sein Kreistagsmandat weitere Posten in Gremien inne, für die die CDU-Fraktion Nachfolger bestimmt hat. Nach Angaben der CDU-Fraktionsvorsitzenden Sabine Meyer wechselt Anne Ellmann (Bakum) im Verbund Oldenburger Münsterland von der Mitgliederversammlung in den

Vorstand, Thomas Hoping (Bakum) rückt dafür in die Mitgliederversammlung nach.

Sabine Meyer selbst wechselt von der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband in den Verwaltungsrat der Landessparkasse zu Oldenburg (LZO), ihr Vertreter Boris Büsing (Vechta) übernehme den Sitz in der Verbandsversammlung.

Der 33-jährige Hüttemeyer hatte am 21. August den Rücktritt von allen politischen Mandaten und Ämtern bekannt gegeben. Damit reagierte er auf strafrechtliche Ermittlungen infolge einer Anzeige. Es besteht der Verdacht eines möglichen Sexualdelikts.

Kfd übt Kritik

Schließung von Geburtsstationen Thema

Oldenburger Land (kr). Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Kfd) im Landesverband Oldenburg fordert: „Keine weiteren Geburtsstationen schließen“. Im Frauenverband besteht die grundlegende Haltung, dass eine Geburt ein natürlicher Prozess ist, der die Frauen und Familien mit ihren Bedarfen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Obwohl bei mehr als 78.000 Geburten im Jahr 2021 in Niedersachsen die Geburtshilfe die häufigste Gesundheitsleistung ist, findet eine Marginalisierung statt, es fehlt eine intensive Beachtung zu dem Thema „Gute Geburt“. Die besonderen Bedingungen der Geburtshilfe müssen bei den Verantwortlichen für die Krankenhauspolitik Berücksichtigung finden. Die Geburtshilfe bleibt laut Mitteilung, trotz des Erfordernisses der flächendeckenden Versorgung, ohne Sicherung.

Die mangelnde Analyse der Schließungsgründe und das Nichtreingreifen des Landes in Form von Stützung der Unterfinanzierung in diesem Bereich wird auch weiterhin zu Schließungen führen, die jedoch im-

mer weniger zu kompensieren sind. Hier besteht laut des Frauenverbands ein dringender Handlungsbedarf.

„Gerade in unserer geburtenstarken Region im Oldenburger Münsterland darf es nicht sein, dass lange Wegstrecken trotz Risiken für Mutter und Kind billigend in Kauf genommen werden müssen“, so die Kfd-Landesvorsitzende Ilse Nemann-Brak aus Damme. Diese Forderung wird mit einer Plakataktion öffentlich gemacht.



Setzt sich ein: Landesvorsitzende Ilse Nemann-Brak. Foto: kfd